



Hochwertige Medizin  
in vertrauter Umgebung

# Intensivstation I Medizinische Klinik I

Eine Information für Patienten und Angehörige

## Was darf ich dem Patienten mitbringen?

Bitte geben Sie, soweit notwendig Brillen, Zahnprothesen, Hörgeräte, spezielle Augentropfen und Pflegemittel, Kulturbeutel sowie weitere Hygieneartikel mit.

Wir wissen, dass auch vertraute Dinge aus der häuslichen Umgebung dazu beitragen können, dem Intensivpatienten ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.

Sie können deshalb nach Absprache gerne persönliche Dinge wie Bilder, Lieblingsmusik, Rasierwasser oder Parfüm mitbringen.

## Wie lange muss der Patient auf der Intensivstation bleiben?

Manche Patienten können die Intensivstation bereits nach wenigen Stunden oder Tagen verlassen, andere Patienten müssen länger bei uns bleiben. Es ist leider nicht immer möglich, die notwendige Dauer und den Ausgang der Intensivtherapie vorherzusagen. Diese Zeit der Ungewissheit kann für Sie sehr belastend sein, besonders dann, wenn der Gesundheitszustand des Patienten über längere Zeit bedrohlichen Schwankungen unterliegt. Wir werden Sie nach Möglichkeit über besondere Veränderungen im Krankheitsverlauf informieren.

## Wohin mit meinen Sorgen?

Der Umgang mit einem schwerkranken Angehörigen ist eine sehr belastende Situation. Die anhaltenden Sorgen, die Unsicherheit und Verzweiflung können zu Überforderung und Erschöpfung führen.

Es hat sich bewährt, wenn Sie Ihre Ängste und Befürchtungen aussprechen. Sie können uns gerne ansprechen.

Unser Team wünscht Ihrem Angehörigen baldige Genesung.

## So erreichen Sie uns

### Aus Richtung Westen (Limburg)

Von der B 49 Abfahrt Wetzlar Stadtmitte abfahren. In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

### Aus Richtung Westen (Braunfels)

Auf der L 3451 nach Wetzlar fahren. In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

### Aus Richtung Osten (Gießen)

Von der B 49 Abfahrt Wetzlar Stadtmitte abfahren. In Wetzlar der Beschilderung „Klinikum“ folgen.

### Aus Richtung Norden und Süden (BAB 45)

– Dillenburg/Siegen/Dortmund bzw. Frankfurt/Aschaffenburg – Die Autobahn an der Abfahrt Wetzlar-Süd verlassen. Links abbiegen Richtung Stadt Wetzlar. Nach ca. 4 km biegen Sie wieder links auf die Hauptstraße ab und folgen der Beschilderung „Klinikum“.

## Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an

Intensivstation I, Medizinische Klinik I  
Chefarzt Professor Dr. med. Martin Brück

### Tel. Intensivstation 06441 79 - 27 00

Tel. Sekretariat 06441 79 - 23 26 oder - 23 27  
info@lahn-dill-kliniken.de



Medizinische Klinik I  
im Klinikum Wetzlar  
Forsthausstraße 1  
35578 Wetzlar



[www.lahn-dill-kliniken.de](http://www.lahn-dill-kliniken.de)





Professor Dr. med. Martin Brück

## Hochwertige Medizin in vertrauter Umgebung



### Liebe Patienten, liebe Angehörige,

wir – die Medizinische Klinik I – sind spezialisiert in der internistischen Intensivmedizin. Die Behandlung eines Patienten auf der Intensivstation erfolgt aus unterschiedlichen Gründen.

Bei einem lebensbedrohlichen Notfall, z. B. einem Herzinfarkt, erfolgt die direkte Aufnahme. Sie kann auch notwendig werden, wenn während der Behandlung auf einer anderen Station eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes eintritt.

Die Situation ist für Sie nicht leicht, das können wir nachfühlen. Sie sind besorgt, hinzu kommt die neue Umgebung und ein ungewohnter Tagesrhythmus. Das Allerwichtigste ist die Gesundheit Ihres Angehörigen. Dafür werden wir unser ganzes pflegerisches und ärztliches Können aufbieten.

Damit Sie sich schneller bei uns zurechtfinden, haben wir diese Informationen für Sie zusammengestellt.

Wenn Ihnen etwas unklar ist – bitte fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 06441 79 - 2700.

Mit herzlichen Grüßen

Professor Dr. med. Martin Brück  
Chefarzt Medizinische Klinik I

### Besuche

Der persönliche Kontakt zum Patienten durch Ihre Besuche ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Dazu möchten wir Ihnen einige Hinweise geben.

Ausschlaggebend für die Besuche sind die Belastbarkeit des Patienten und seine Behandlungssituation. Auch die Behandlung anderer Patienten macht es notwendig, Ihre Besuche mit den betreuenden Pflegekräften abzusprechen. Grundsätzlich sollten nur ein bis höchstens zwei Angehörige gleichzeitig den Patienten besuchen. Kleine Kinder dürfen nur in Ausnahmefällen die Station betreten. Vor dem Betreten der Intensivstation melden Sie sich bitte am Eingang der Station an. Durch die aufwendige Versorgung der Patienten ist es möglich, dass Sie etwas Wartezeit in Kauf nehmen müssen, bevor Sie eingelassen werden. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

**Die täglichen Besuchszeiten sind von 14:30 – 16:00 Uhr und 19:00 – 19:30 Uhr.**

### Auskunft

Bitte haben Sie Verständnis wenn nicht immer gleich ein Arzt zum Gespräch bereit steht. Häufig müssen Patienten im Notfall schnell versorgt werden. Wenn Sie uns eine Rückrufnummer hinterlassen, rufen wir gerne so bald wie möglich zurück.

Aus Gründen der Arbeitsbelastung auf der Intensivstation und des vertraulichen Umgangs mit Patientendaten, bitten wir Sie, sich innerhalb der Familie und des Freundeskreises auf einen, höchstens zwei Ansprechpartner zu einigen, mit denen wir Informationen über den Patienten austauschen. Diese sollten die Aufgabe übernehmen, die weiteren Angehörigen und Freunde zu informieren.

### Welche Dokumente sollten mitgebracht werden?

Wir möchten Sie bitten, alle wichtigen Dokumente, welche in Bezug auf die medizinische Versorgung relevant sein könnten, mitzubringen – soweit diese vorhanden sind. Dazu zählen unter anderem Therapiepläne, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung (sollte diese vorliegen) oder sonstige wichtige Dokumente. Diese können natürlich auch in Kopie sein. Sollte für Ihren Angehörigen bereits eine gesetzliche Betreuung bestehen, möchten wir Sie bitten auch den Betreuungsausweis in Kopie mitzubringen.

### Wofür sind die vielen Geräte?

Bei Ihrem Besuch auf der Intensivstation werden Ihnen vielleicht die vielen Geräte um das Patientenbett verwirrend erscheinen. In der Intensivmedizin werden Geräte eingesetzt, die lebenswichtige Körperfunktionen wie Atmung oder Herztätigkeit rund um die Uhr überwachen. Andere Geräte können gestörte Organfunktionen unterstützen oder ersetzen. Beispiele dafür sind die künstliche Niere oder das Beatmungsgerät.

### Was bedeuten die Alarmer?

Nahezu alle Geräte auf der Intensivstation reagieren selbst auf kleinste Veränderungen mit hör- oder sichtbaren Signalen. Dies bedeutet meist keine akute Gefahr. Die Alarmer richten aber unsere Aufmerksamkeit auf eine besondere Situation und helfen im Ernstfall rechtzeitig zu handeln.

### Beatmung

Bei einigen Patienten muss die Atmung durch ein Gerät unterstützt werden. Solange der Schlauch eingelegt ist, kann der Patient nicht sprechen. Je nach Situation des Patienten und der eingesetzten Medikamente kann es sein, dass Sie Ihren Angehörigen daher in einem künstlichen Tiefschlaf, benommen oder wach vorfinden.

